

**Aufstellung von Abfallbehältern mit Aschenbecher  
(Kombibehälter)  
im öffentlichen Straßenraum**

Für ein sauberes und umweltfreundliches München:  
Kippen sollen nicht länger auf der Straße landen – Mülleimer nachrüsten!

Antrag Nr. 14-20 / A 05812  
von Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner,  
Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Renate Kürzdörfer,  
Herrn StR Jens Röver, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor,  
Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Ulrike Boesser  
und Frau StRin Simone Burger  
vom 13.08.2019

Für ein sauberes München – Kombi-Abfalleimer in Grünanlagen  
und der Fußgängerzone

Antrag Nr. 14-20 / A 06066  
der BAYERNPARTei Stadtratsfraktion  
vom 16.10.2019

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17568**

Anlagen:

Antrag Nr. 14-20 / A 05812  
Antrag Nr. 14-20 / A 06066

**Beschluss des Bauausschusses vom 03.03.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

1. Sachstand Kombibehälter an U-Bahnabgängen

Mit Beschluss „Aufstellung von Aschenbechern an U-Bahnabgängen; Finanzierung, Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2019 - 2023“ vom 23.10.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12107) hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Vollversammlung des Stadtrates die Ergebnisse des Testbetriebes zur Aufstellung von Aschenbechern an U-Bahnabgängen vorgestellt.

Als Fazit des Testlaufes konnte festgestellt werden, dass die Aufstellung von Aschenbechern ohne Kombination mit Abfallbehältern keine Verhaltensänderung der Bürgerinnen und Bürger zur Folge hatte. Die Öffnungen für Zigarettenkippen waren mit Müll verstopft, die Verunreinigung des Umfeldes der U-Bahnabgänge durch Zigarettenkippen hat sich nicht verändert. Erst die zusätzliche Aufstellung eines Abfallbehälters bzw. eines Kombibehälters erbrachte einen besseren Effekt. Noch günstigere Ergebnisse scheiterten im Testlauf an einer mangelnden Akzeptanz der Raucherinnen und Raucher. Allerdings ist zu bedenken, dass Verhaltensänderungen eines langfristigen und nachhaltigen Anreizes bedürfen. Das Baureferat und die Stadtwerke München GmbH wurden deshalb beauftragt, an 168 U-Bahnabgängen mit einer großen Verunreinigung durch Zigarettenkippen oder mit einer hohen Frequenz an Fahrgastströmen das zwischenzeitlich entwickelte Kombibehälter-Modell des stadtwweit verwendeten Abfallbehälters einzusetzen. Dieses Modell entspricht optisch dem aktuell verwendeten Abfallbehälter. Dieser wurde weiterentwickelt und die breite Ringabdeckung um eine speziell gekennzeichnete Einwurfoffnung für Zigarettenkippen ergänzt. Somit können die Raucherinnen und Raucher ihre Zigarette an der Ringabdeckung ausdrücken und im Abfallbehälter entsorgen oder ihre Zigarette direkt in den Ascher einwerfen und so die Zigarettenkippen umweltfreundlich entsorgen. Die erforderlichen investiven Haushaltsmittel für die Beschaffung der Kombibehälter sowie die konsumtiven Mittel für die laufende Leerung, Abfallentsorgung und Reinigung dieser Behälter wurden vom Stadtrat mit Beschluss zum Haushalt 2020 genehmigt (Vollversammlung vom 18.12.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16911). Die Aufstellung der Kombibehälter an den U-Bahnabgängen erfolgt in Kürze im Zuge des jährlich stattfindenden Frühjahrsputzes des Baureferates.

## 2. Aufstellung von zusätzlichen Kombibehältern im öffentlichen Straßenraum

Gemäß den Ergebnissen der Evaluation ist langfristig mit einer steigenden Akzeptanz der Abfallbehälter mit integriertem Aschenbecher zu rechnen.

Das Baureferat schlägt deshalb vor, die Aufstellung der Kombibehälter auf Bereiche des öffentlichen Straßenraums mit Aufenthaltsfunktion und einer großen Verunreinigung durch Zigarettenkippen auszudehnen. In einem ersten Schritt sollen im Jahr 2021 ca. 150 Kombibehälter aufgestellt bzw. die vorhandenen Abfallbehälter durch Kombibehälter ersetzt werden.

Innerhalb des Vollanschlussgebietes (dies entspricht im Wesentlichen dem Bereich innerhalb des Mittleren Rings) sind entsprechend den Erfahrungen der Straßenreinigung folgende Bereiche vorgesehen: Marienplatz, Rindermarkt, Sendlinger Straße im Bereich der Sitzgelegenheiten, Fußgängerzone im Bereich der Sitzgelegenheiten am Richard-Strauss-Brunnen, Stachusrondell, Rotkreuzplatz, Weißenburger Platz, Pariser Platz, Münchner Freiheit, Hohenzollernplatz und Hans-Mielich-Platz.

Außerhalb des Vollanschlussgebietes auch auf Plätzen mit hohem Aufkommen von Zigarettenkippen am Boden wie dem Nordhaideplatz (im Bereich des Mira), Pfanzeltplatz, Wettersteinplatz, Hans-Stützle-Platz, Laimer Platz und auf der Platzfläche Am Knie.

In Abhängigkeit von der Akzeptanz der Aschenbecher wird die Verwendung der Kombibehälter im Anschluss daran weiter ausgedehnt.

### 3. Mittelbedarf

Die einmaligen investiven Kosten für die Aufstellung der neuen / zusätzlichen 150 Kombibehälter belaufen sich auf ca. 225.000 Euro im Jahr 2021. Die jährlichen konsumtiven Kosten für die Leerung und Reinigung sowie die Entsorgung des Abfalls belaufen sich ab dem Jahr 2021 auf ca. 40.000 Euro pro Jahr. Ab dem Jahr 2022 werden investiv ca. 8.100 Euro pro Jahr für die Erneuerung und den Ersatz beschädigter Kombibehälter benötigt. Das Baureferat wird den zusätzlichen Mittelbedarf zum Eckdatenbeschluss 2021 anmelden.

Wie bei der Aufstellung der Kombibehälter an den U-Bahnabgängen, handelt es sich um die Umsetzung einer freiwilligen, bürgernahen neuen Aufgabe. Die Anschaffungskosten und Leistungen der städtischen Straßenreinigung im Zusammenhang mit der Aufstellung, Entleerung und Abfallentsorgung werden sich nicht auf die Höhe der Straßenreinigungsgebühren auswirken.

### 4. Stadtratsanträge

Für ein sauberes und umweltfreundliches München:  
Kippen sollen nicht länger auf der Straße landen – Mülleimer nachrüsten!  
(Antrag Nr. 14-20 / A 05812)

In ihrem Antrag vom 13.08.2019 fordern Herr Stadtrat Christian Vorländer, Frau Stadträtin Anne Hübner, Frau Stadträtin Heide Rieke, Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Herr Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Ulrike Boesser und Frau Stadträtin Simone Burger die Aufstellung von Kombi-Abfalleimern, in denen auch Reste von Zigaretten möglichst umweltfreundlich entsorgt werden können. Bei dieser Gelegenheit sollen auch erneut die Zahl der Mülleimer und die Taktung der Leerung überprüft und bei Bedarf nach oben angepasst werden.

Wie im Vortrag ausgeführt, schlägt das Baureferat die Aufstellung von Kombibehältern im öffentlichen Straßenraum vor. Auch die Aufstellung zusätzlicher Abfallbehälter und die situationsgerechte Anpassung der Entleerung erfolgen durch das Baureferat im laufenden Betrieb. So hat das Baureferat aufgrund der stadtweiten Bedarfsprüfung gemäß dem Beschluss „Aktion Saubere Stadt, Wiederholung der Kampagne für „Rein. Und Sauber“, das städt. Servicetelefon gegen Vermüllung“ vom 22.11.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637) im Jahr 2017 stadtweit 100 zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt.

Auch in den Jahren 2018 und 2019 wurden aufgrund des steigenden Bedarfs jeweils ca. 80 zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt. Das Baureferat bietet damit den Bürgerinnen und Bürgern aktuell zirka 2.300 Abfallbehälter im öffentlichen Straßenraum an. Hinzu kommen ca. 5.000 Abfallbehälter in den öffentlichen Grünanlagen und ca. 2.200 Abfallbehälter der Münchner Verkehrsbetriebe.

Auch weiterhin werden im laufenden Betrieb erforderliche neue Standorte nach einer individuellen Bedarfsprüfung vor Ort eingerichtet. Das Baureferat agiert entsprechend zielgerichtet bei konkretem Bedarf in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen.

Dem Antrag wird im Rahmen des Vortrages entsprochen.

Für ein sauberes München – Kombi-Abfalleimer in Grünanlagen und der Fußgängerzone (Antrag Nr. 14-20 / A 06066)

In dem Antrag vom 16.10.2019 fordert die BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, dass in Grünanlagen, Parks und den Bereichen der Fußgängerzone Abfallbehälter mit integriertem Kippenbehälter aufgestellt werden.

Wie im Vortrag ausgeführt, schlägt das Baureferat die Aufstellung von Kombibehältern im öffentlichen Straßenraum vor. In öffentlichen Grünanlagen und Parks sind Abfallbehälter schwerpunktmäßig an zentralen Stellen angebracht. Dies sind häufig Spielplätze. An Kinderspielplätzen ist es nach dem in Bayern geltenden Gesetz zum Schutz der Gesundheit vom 1. August 2010 verboten zu rauchen. Abfallbehälter kombiniert mit Aschenbecher als Infrastruktur für Raucherinnen und Raucher in öffentlichen Grünanlagen und Parks anzubieten, könnte zur Annahme führen, dass kein Rauchverbot auf Spielplätzen (mehr) gelte und das Rauchen auch in anderen Bereichen der Grünanlagen, in denen sich regelmäßig Kinder und Jugendliche aufhalten, unbedenklich sei. Auf die Ausstattung von Park- und Grünanlagen mit den Kombimodellen soll daher verzichtet werden.

Dem Antrag wird im Rahmen des Vortrages entsprochen.

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Vorlage zur Kenntnis erhalten.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Alle Bezirksausschüsse haben jedoch Abdrucke dieser Vorlage zu ihrer Kenntnis erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Stadtrat stimmt der vorgeschlagenen zusätzlichen Aufstellung von Kombibehältern in Bereichen des öffentlichen Straßenraums mit Aufenthaltsfunktion und einer großen Verunreinigung durch Zigarettenkippen ab dem Jahr 2021 zu.
2. Das Baureferat wird beauftragt, den zusätzlichen Mittelbedarf zum Eckdatenbeschluss 2021 anzumelden.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05812 von Herrn Stadtrat Christian Vorländer, Frau Stadträtin Anne Hübner, Frau Stadträtin Heide Rieke, Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer, Herrn Stadtrat Jens Röver, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan, Frau Stadträtin Ulrike Boesser und Frau Stadträtin Simone Burger vom 13.08.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06066 der BAYERNPARTei Stadtratsfraktion vom 16.10.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss** nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Manuel Pretzl  
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. - III.**

über das Direktorium - HA II/IV Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

**V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.**

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1 bis 25

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An die Stadtwerke München GmbH

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Baureferat - G, H, J, V, VV, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

An das Baureferat - T, T 0, T 21, T 22, T/Vz, zu T-Nr. T19594, T19756

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Tiefbau - T2

zum Vollzug des Beschlusses.

Am .....

Baureferat - RG 4

I. A.